

2  
Weniger Abfall bringt  
mehr Arbeitsplätze

3  
Eine runde Sache

4-5  
Das war die  
Flurreinigung 2013

6  
Die Öli-Meister

6  
Olly in Italien  
7  
DI Holzer zum Thema  
„Kostbare Ressourcen“

8  
Die ATM im  
Klassenzimmer  
8  
ATM-Jahrmarkt

# FORUM

F O R T S C H R I T T I M R E G I O N A L E N U M W E L T S C H U T Z

20. Jahrgang  
2. Ausgabe Juni 2013, P.b.b.  
GZ 02Z032982 M  
Verlagspostamt 6130 Schwaz



## Eine runde Sache

CD  
Sammlung



Eine  
runde  
Sache

ATM AEV [www.atm-online.at](http://www.atm-online.at)

# Eine runde Sache



Wohin mit all den alten, nicht mehr verwendeten CDs, DVDs und Blu-Ray-Discs? Diese bestehen zu 99 % aus hochwertigem Polycarbonat und enthalten wertvolles Silber. Also wichtige Rohstoffe für die Industrie und zu schade für den Restmüll. Die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte und der AEV-Abfallentsorgungsverband Kufstein haben sich dieser Thematik angenommen und starten nun erstmals eine großangelegte CD-Sammlung in den Recyclinghöfen und Abfallwirtschaftszentren der Bezirke Innsbruck-Land, Schwaz und Kufstein. Die Abgabe von CDs, DVDs und Blu-Ray-Discs ist kostenlos.

## Einmaliges Vorzeigeprojekt

Aus den geschredderten Alt-CDs erzeugen die Rupert Werkstätten der Caritas im bayerischen Altötting ein hochwertiges Granulat, aus dem neue Produkte wie Brillengestänge, Hartschalenkoffer oder Smartphone-Gehäuse produziert werden. Die praktischen CD-Sammelspindeln für Büro und Haushalt stellt die Ideenwerkstatt der Lebenshilfe Tirol her. „Mit diesem Projekt ist es uns

gelingen, die Rückgewinnung von wertvollen Rohstoffen mit sozialen Aspekten zu verbinden. Eine Win-Win-Situation für alle“, freut sich ATM-Chef Dr. Alfred Egger über das Tiroler Vorzeigeprojekt.



Gruppe der Projektpartner: Tirols erste CD-Sammlung wurden von ATM und AEV-Kufstein in Kooperation mit der Caritas Altötting und der Lebenshilfe Tirol aus der Taufe gehoben.



Bestellung Sammelspindeln unter Tel. +43 (0)50434/1321, I.Kohler@tirol.lebenshilfe.at

**Cooler Helm aus Papas alten CDs!**

Jetzt Alt-CDs/DVDs/Blu-Rays sammeln! Direkt bei Ihrem Recyclinghof & AWZ.

www.atm-online.at

**ATM AEV**

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH | Abfallentsorgungsverband Kufstein

Ein Partnerprojekt der RUPERTI WERKSTÄTTEN ALTÖTTING, Caritasverband Diözese Passau e.V. & IDEENWERKSTATT der LEBENSSTÄTTEN TIROL

**Cooler Koffer aus Papas alten CDs!**

Jetzt Alt-CDs/DVDs/Blu-Rays sammeln! Direkt bei Ihrem Recyclinghof & AWZ.

www.atm-online.at

**ATM AEV**

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH | Abfallentsorgungsverband Kufstein

IDEENWERKSTATT der LEBENSSTÄTTEN TIROL

**Cooler Handy aus Papas alten CDs!**

Jetzt Alt-CDs/DVDs/Blu-Rays sammeln! Direkt bei Ihrem Recyclinghof & AWZ.

www.atm-online.at

**ATM AEV**

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH | Abfallentsorgungsverband Kufstein

Ein Partnerprojekt der RUPERTI WERKSTÄTTEN ALTÖTTING, Caritasverband Diözese Passau e.V. & IDEENWERKSTATT der LEBENSSTÄTTEN TIROL

## Impressum:

**Herausgeber:**  
Abfallwirtschaftsverband Unterland, Dorf 9, 6130 Pill  
**Medieninhaber (Verleger):**  
Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.  
**Redaktion:**  
Ing. Alexander Würtenberger,  
Münchner Str. 22, 6130 Schwaz, Tel: 05242/62400,  
Fax: -5. Internet: www.atm-online.at  
oberhollenzer kommunikation, www.oberhollenzer.at  
**Bilder:**  
Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH  
**Layout:**  
banana:creativ, Helga Unterlechner, Vomp  
**Druck:**  
Sterndruck, Fügen (Gedruckt auf Cyclus Print,  
100% Recyclingpapier)

Nicht verlangte Materialien werden grundsätzlich nicht zurückgesandt. Mit vollem Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von „forum“ wieder. Satz- und Druckfehler vorbehalten.  
Nächste Ausgabe: November 2013

# Weniger Abfall bringt mehr Arbeitsplätze

Was hier auf den ersten Blick so unglaublich klingt, ist eine Tiroler Initiative: CERREC – wir haben das EU-Projekt bereits im FORUM vorgestellt – schafft aus wiederverwendbarem Abfall Arbeitsplätze. Wie das funktioniert? Gut erhaltene Haushaltswaren, Möbel, Sportgeräte und mehr werden in den Einrichtungen der Abfallwirtschaft gesammelt, von den sozial-ökonomischen Betrieben aufbereitet und verkauft. Das vermeidet Abfall und bringt neue Arbeitsplätze!

## Tiroler Modell für Europa

Auf Einladung der ATM als Projektleiter trafen sich 40 internationale Re-Use-Experten aus Österreich, Deutschland, Italien, Polen Slowakei, Tschechien sowie Ungarn zur Fachtagung in Tirol. Schwerpunkt war vor allem der Austausch zum Projektfortschritt in den einzelnen Arbeitsgruppen. Erste Erfolge in den beteiligten Ländern zeichnen sich bereits ab. „Noch in diesem Jahr starten die ersten Pilotaktionen in Tirol“, berichtet ATM-Projektkoordinator Mag. Christian Leonhartsberger, „beispielsweise sind tirolweit spezielle Sammelaktionstage auf den Recyclinghöfen geplant, an denen die Bürger gute und wiederverwendbare Gebrauchtwaren an (die beteiligten) sozial-ökonomischen Betriebe abgeben können.“

## Kooperationen fördern

Um den Aufbau von regionalen Reparatur- und Wiederverwendungsnetzwerken in den Partnerländern zu fördern, bedarf es vorwiegend der Stärkung von Kooperationen. „Dank des regen Austausches und der Zusammenarbeit auf internationaler und nationaler Ebene werden nach dem Tiroler Modell allgemein gültige Kriterien festgelegt, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen sozial-ökonomischen Betrieben und Abfallunternehmen regeln“, freut sich Christian Leonhartsberger.

## Re-Use-Netzwerk Tirol

Tirol geht wieder mit gutem Beispiel voran: Im Rahmen des EU-Projektes CERREC (Central European Repair and Re-use Centres and Networks) wurde mit Unterstützung des Landes Tirol das „Re-Use Netzwerk Tirol“ ins Leben gerufen. Durch diese Kooperation zwischen Abfall- und Sozialwirtschaft wird vielfältiger Nutzen im Bereich Umwelt, Soziales und regionaler Wertschöpfung geschaffen. Einen stärkeren Trend zu „Wiederverwenden statt Wegwerfen“ verzeichnet auch ATM-Chef Dr. Alfred Egger, „schön, dass wir hier unser langjähriges Know-how zur Abfallvermeidung einbringen können.“

## Ein Stück Tirol kennenlernen

Beim CERREC-Treffen kam das gesellschaftliche Tirol-Programm nicht zu kurz: Die europäischen Partner erlebten das geschichtliche Innsbruck bei einer Stadtführung und bei der Besichtigung der Glockengießerei Grassmayr. Sportliche Umweltexperten wedelten tags darauf die Zillertaler Skipisten hinunter. „Alles in allem ein erfolgreiches Treffen, bei dem sowohl aus arbeitstechnischer als auch aus sozialer Sicht der Grundstein für gute Kooperationen und eine erfolgreiche Projektumsetzung gelegt wurde“, ziehen Alfred Egger und Christian Leonhartsberger zufrieden Bilanz.



Die ATM brachte 40 internationale Re-Use Experten zum CERREC-Treffen nach Tirol. Die Projektpartner und der externe Expertenbeirat, der das Projekt fachlich begleitet, lernten bei einer Exkursion Ho&Ruck in Innsbruck kennen.

# Das war die Flurreinigung 2013 - eine „kleine“



Absam



Aschau



Baumkirchen



Gnadewald



Gries im Sellrain



Hans Sachs VS, Schwaz



Joh. Messner VS, Schwaz



Kematen



Oberperfuss



Patsch



SPZ Schwaz



Schwaz



Team Karwendel



Wir danken allen fleißigen

# „eine“ Auswahl der beteiligten Gemeinden



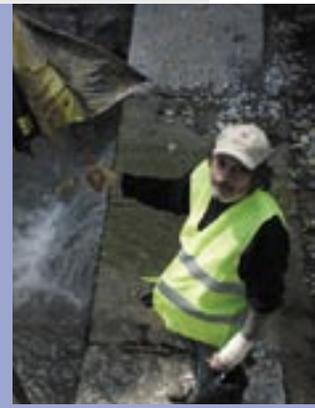
Bruck



Buch



Flauring



Fulpmes



Hall



Hatting



Jenbach



Polling



Rum



Schwendau



Tux



Völs



Wiesing



Wildermieming

„eine“ Helferinnen und Helfern!



# Wo wohnen die ÖLI-Meister?

**Durchschnittlich sammelt jeder Tiroler ein Kilogramm Speisefett pro Jahr. Doch wo wohnen die fleißigsten Sammler?**

Diese sind 2012 in den Gemeinden Stans, Oberperfuß, Kramsach/Brixlegg, Brixen i. Thale/Westendorf, Karrös-

ten, Biberwier, Kartitsch und Flirsch zu finden! „Ein erfolgreiches Recyclingkonzept mit großem Nutzen für die Gemeinden und BürgerInnen!“ waren sich die ausgezeichneten Sammelmeister 2012 mit ATM-Geschäftsführer Dr. Alfred Egger und GF Ing. Christian Callegari vom Abwasserverband Hall-Fritzens bei der Preisverleihung einig.



## Kleiner Eimer ganz groß

Das Tiroler Sammelsystem ÖLI ist mittlerweile in über 2.000 Gemeinden europaweit im Einsatz. Seit der Einführung vor 14 Jahren wurden über 3,8 Mio. Ölis und 110.000 Gastro-Ölis in Umlauf gebracht.

Die gesammelten Fette und Öle aus der Region werden in der ÖLI-Verwertungsanlage in Fritzens zu Biogas und zu Rohöl für die Biodieselproduktion weiterverarbeitet. Mit dem Inhalt eines 3-Liter-ÖLis (in Form von Biodiesel) fährt ein PKW ca. 70 Kilometer.



## Öli erobert Italien

**Der Startschuss für die Ausbreitung des OLLY, wie der Öli in Italien heißt, erfolgte im Juli 2010 mit einer Pressekonferenz in Prato.**



Öli-Projektleiter Edgar Pichler (ATM) mit Dr. Michele Bellucco (Stadtwerke Brixen)

Dem Ollly kommt die toskanische Küche sehr entgegen, wurde doch ein Sammelpotential von 5 kg/Kopf und Jahr erhoben. Da es in Italien keine Sammelinfrastruktur über Recycling- oder Wertstoffhöfe gibt, hat der italienische Partner EcoEnergia zusammen mit Supermärkten teils vollautomatische OLLY-Abgabestellen entwickelt und installiert. Seit Anfang des Jahres ist der OLLY nach Prato, Florenz, Padua, Turin etc. nun auch in Rom gelandet. In der Startphase wurden 20.000 Eimer an die römischen Haushalte verteilt.



# „Ressourcen sind zu kostbar, um als Abfall beseitigt zu werden“



Gastkommentar von Sektionschef DI Christian Holzer, Lebensministerium

## Abfallwirtschaftliche Spitzenposition Österreichs

Der von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Bericht über die Bewirtschaftung von Siedlungsabfällen in den Mitgliedstaaten zeigt EU-weit alarmierende Unterschiede. Die 27 Mitgliedstaaten wurden auf Basis von 18 Kriterien bewertet, wobei die heimische Abfallwirtschaft wie die niederländische am besten eingestuft wurde und unsere Vorbildrolle hervorgehoben wurde. Positiv bewertet wurden die hohen Verwertungsquoten, der geringe Anteil deponierter Abfälle sowie die Standards der Behandlungsanlagen, die für eine ökologisch verträgliche Abfallbehandlung unverzichtbar sind. Insbesondere durch das Gebot der Vorbehandlung der deponierten Abfälle konnte nicht nur eine Steigerung der Ressourceneffizienz, sondern aufgrund der Emissionsreduktion treibhausrelevanter Gase auch ein essentieller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.



über Abfallvermeidung, ordnungsgemäße Abfalltrennung und -sammlung zu informieren. Hierbei stellen die Umwelt- und AbfallberaterInnen, die den BürgerInnen oftmals als erste Ansprechpartner dienen, ein wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit dar.

## Mitwirkung der Kommunen unerlässlich

Viele Herausforderungen wurden bereits gemeistert, einige stehen noch an. Beispielsweise besteht noch Handlungsbedarf zur Bewusstseinsbildung über nachhaltiges Konsumverhalten und zur verstärkten Abfallvermeidung, z.B. um die Lebensmittelabfälle im Restmüll zu verringern. Diesbezüglich wäre die Initiative „Lebensmittel sind kostbar“ zu erwähnen. Steigerungspotentiale werden auch noch im Bereich der Wiederverwendung gesehen. Re-Use-Zentren sollen attraktive Anlaufstellen umweltbewusster BürgerInnen werden, wobei die Mitwirkung der Kommunen unerlässlich ist. Weitere Maßnahmen werden im Abfallvermeidungsprogramm aufgelistet. Es gilt auch, die noch vorhandenen Verwertungspotentiale vor allem im Bereich der Baurestmassen in nachhaltiger Weise auszuschöpfen, um die Ressourcen noch effizienter zu nutzen. Hierbei ist besonders auf die Qualitätssicherung der eingesetzten Abfälle zu achten, wie bei der vor einem Jahr erlassenen Recyclingholzverordnung. Ich bin überzeugt, dass wir einer „Recyclinggesellschaft“ immer näher kommen werden, denn Ressourcen sind einfach zu kostbar, um als Abfall beseitigt zu werden.

## Engagierte Umsetzung aller Akteure

Dieser Erfolg beruht auf einem Maßnahmenmix und der verantwortungsvollen Mitarbeit sämtlicher Akteure. Kommunale Abfallwirtschaftsverbände, innovative Unternehmen und motivierte KonsumentInnen setzen die Vorgaben engagiert um. So stellt erst die etablierte Abfallsammlung, die ungeachtet von allfälligen Preisschwankungen reibungslos funktioniert, sicher, dass die Abfälle nachhaltig bewirtschaftet werden können. Um dieses Niveau halten zu können, ist kontinuierlich

## Danke für die alte Schultasche

Es ist soweit: Die alljährliche Schultaschen-Sammelaktion von ATM und den verschiedenen gemeinnützigen Partnern startet wieder! Wer seine gut erhaltene Schultasche zu Ferienbeginn ausrangiert, kann diese den ganzen Sommer über bei allen Tiroler Recyclinghöfen abgeben. Gerne angenommen werden außerdem Federpennale, Hefte, Blei- und Farbstifte, Wasserfarben und Lineale. Bevor die Schultaschen nach Rumänien/Satu Mare kommen, werden diese wiederum von den Asylwerbern am Recyclinghof Kufstein sortiert, gereinigt und mit Sachspenden befüllt. In den letzten sechs Jahren schickte Tirol über 8.000 Schultaschen samt Grundausstattung in die Hilfsgebiete im Kosovo und nach Rumänien bzw. an bedürftige Familien in Österreich. Schon vorab wieder herzlichen Dank für die Unterstützung. Die Kinder in Rumänien wird's freuen ...





## Schule des Erlebens

Auf 1.100 Meter mitten in den Kitzbüheler Alpen liegt die Alpenschule Westendorf. Hier finden seit über 15 Jahren Naturerlebniswochen für Schulklassen statt. Zusammen mit aktiven Bergbauern wird den Kindern das Landleben in allen Facetten näher gebracht. Und immer steht die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

Infos: [www.alpenschule.at](http://www.alpenschule.at)

## Die ATM im Klassenzimmer

Lebensmittel sind kostbar: Diese stehen im Mittelpunkt eines ATM-Zusatzangebotes für Schulen. Ab der 7. Schulstufe erfahren die Jugendlichen in zwei Unterrichtseinheiten (2 Std.) alles über den sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln. Filme, Vorträge und Gruppenarbeiten sind nur einige Programmpunkte, die für Kurzweile im Klassenzimmer – wie hier in Kematen – sorgen. Auch für Volksschulen werden diverse Module angeboten.

Anfragen bitte an [morbach@atm.or.at](mailto:morbach@atm.or.at)



NEUEN  
TERMIN  
VORMERKEN



Festabend 20 Jahre ATM:  
Montag, 21. Oktober 2013,  
19 Uhr im SZentrum / Schwaz

Umwelt. Bewusst. Sein.  
**20 ATM**  
Jahre Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

## ATM-Jahrmarkt

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums tourt das ATM-Team durch die Recyclinghöfe und bietet ein buntes Programm vom Kinderschminken bis zur Recyclingbastelstation,

vom Kasperltheater bis zu Geschicklichkeitsspielen und vielem mehr. Für Jahrmarktstimmung ist gesorgt. Ebenso locken ein Gewinnspiel und viele wertvolle Tipps rund ums Thema Abfall. Einfach vorbeikommen und mitmachen wie hier in Eben am Achensee:



ATM-Technikleiter Bgm. Josef Hausberger (links) übergab den Hauptpreis des Gewinnspiels, ein KTM-Elektrofahrrad, an Hans Kreiderer.



**ATM**  
Jahrmarkt  
Danke für 20 Jahre Umwelt. Bewusst. Sein.